

Anmeldung

22. Suchtselbsthilfetagung im Land Brandenburg

Verantworten-Vertrauen-Verzeihen – Chance für den Neubeginn.
am 19. Februar 2017

Name, Vorname _____

Selbsthilfegruppe/Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum, Unterschrift _____

Ich nehme an folgendem Workshop teil (bitte ankreuzen):

- W1: Verantwortung geben – Unterstützen lernen!
- W2: Straffälligkeit und Wiedereingliederung
- W3: Vertrauen vs. Misstrauen
- W4: Versöhnung als Chance
- W5: Aufräumen im eigenen bzw. gemeinsamen Lebenshaus (nur für Frauen)
- W6: Ist das Vertrauen erst verspielt....

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen der BLS e.V. an. Bitte abtrennen und senden an: BLS e.V., Behlertstraße 3A / Haus H1, 14467 Potsdam

Teilnahmebedingungen

Anmeldeschluss: 08. Februar 2017

Anmeldungen werden nur schriftlich per Anmeldekarte (per Post oder Fax) oder durch Buchung über unser Internetportal entgegen genommen. Eine gesonderte Rechnungslegung erfolgt nicht. **Ausschließlich bei einer Online-Buchung (www.blsev.de/termine) erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.**

Online-Buchung: www.blsev.de/termine

Fax: (0331) 581 380 25

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.
Behlertstraße 3A, Haus H 1
14467 Potsdam

Bitte beachten Sie, dass mit dem Absenden Ihrer Buchung (per Post, Fax oder Internet) Ihre Anmeldung verbindlich registriert wird.

Tagungspauschale: 10,00 Euro

Die Tagungspauschale schließt die Versorgung mit Getränken und Tagungsmaterialien ein. Sie ist nach am Tag der Veranstaltung **vor Ort bar** zu entrichten.

Veranstaltungsort

Hoffbauer Tagungshaus
Hermannswerder 23
14473 Potsdam

Wenn Sie regelmäßig Informationen zu suchtspezifischen Fortbildungen und weiteren Veranstaltungen wünschen, abonnieren Sie bitte unter www.blsev.de den Newsletter der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V..

22. Suchtselbsthilfetagung im Land Brandenburg

Verantworten-Vertrauen-Verzeihen –
Chance für den Neubeginn.

19. Februar 2017

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Selbsthilfe
der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

22. Suchtselbsthilfetagung im Land Brandenburg

Verantworten-Vertrauen-Verzeihen – Chance für den Neubeginn.

19. Februar 2017, 10.00 bis 15.45 Uhr, Hoffbauer Tagungshaus, Hermannswerder 23, 14473 Potsdam

Programm

9:30 Anreise und Anmeldung

Musikalischer Beitrag: Trommelgruppe des Scarabäus Hoher Fläming e.V.

10:00 Begrüßung

Christian Thomes, Vorstandsvorsitzender der BLS e.V.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF)

Gerhardt Thulcke, Guttempler in Berlin-Brandenburg e.V.

10:30 Vorträge

Schuld, Scham, Stigma und Sucht: eine tabuisierte Viererbeziehung

Dr. med. Robert Stracke, Fachklinik Hansenbarg

Abhängigkeit – Krankheit oder schuldhaftes Verhalten? Suchtbedingte Schuldgefühle und ihre fatalen Wirkungen im Krankheitsverlauf

Heinz-Josef Janßen, Bundesgeschäftsstelle Kreuzbund e.V.

Musikalischer Beitrag: Trommelgruppe des Scarabäus Hoher Fläming e.V.

12:00 Mittagspause und Zeit für Begegnung

13:30 Workshops

Workshop W1: Verantwortung geben – Unterstützen lernen! Handeln versus Scham und Schuld

Sabine Hinze, Elternkreise Berlin-Brandenburg e.V. / Sandra Carbonell, Elternkreise Berlin-Brandenburg e.V.

Sucht ist für Viele eng verknüpft mit einer Schuldfrage. Und die meisten Angehörigen Konsumierender ziehen sich den gesellschaftlich geprägten Stiefel ohne Nachfrage an, was sie zunächst daran hindert, selbstbestimmt und damit sinnvoll zu handeln. Die Fragen, wo sie selbst eigentlich bleiben, welcher Part im System ihrer ist und aus welcher Perspektive Süchtige am sinnvollsten unterstützt werden können, soll in diesem Workshop besprochen werden.

Workshop W2: Straffälligkeit und Wiedereingliederung

Jörg Gritzka, WG „Suchtfrei leben“ JVA Luckau-Duben / Michael Horstmann, Blaues Kreuz Selbsthilfegruppe Eberswalde

Über 50% aller begangenen Straftaten geschehen mit einem oder durch ein Suchtmittel, wobei die Dunkelziffer immens hoch ist. In unseren Selbsthilfegruppen klopfen sehr viele ehemalige „Knackis“ an die Tür. In diesem Workshop wollen wir uns dazu austauschen, wie wir damit umgehen.

Workshop W3: „Zuviel Vertrauen ist häufig eine Dummheit, zu viel Misstrauen ist immer ein Unglück“. (Johann Nestroy)

Marianne Kleinschmidt, Deutscher Caritasverband e.V., Koordinationsstelle Selbsthilfe junger Abhängiger, Berlin

Holger Guse, Freie Selbsthilfegruppe (FSHG), Potsdam

In diesem Workshop geht es darum, wie Misstrauen abgebaut und Vertrauen (wieder) erlernt und wie beides bei Betroffenen und Angehörigen in eine gute Balance gebracht werden kann.

Workshop W4: Versöhnung als Chance

Martina Arndt-Ickert, Fachverband Drogen und Suchthilfe e.V.

Friederike Neugebauer, Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Eine Versöhnung mit uns selbst und anderen Menschen stärkt unser Selbstwertgefühl und macht uns frei, uns auf das zu konzentrieren, was wir in der Gegenwart und in Zukunft erreichen möchten. Dieser Workshop soll Anstoß dazu geben.

Workshop W5 (nur für Frauen): Aufräumen im (eigenen bzw. gemeinsamen) Lebenshaus – wie kann das wohl gelingen?

Rosi Lieckfeldt, SuchtGefährdetenDienst in der Diakonie Berlin-Brandenburg e.V. / Petra Zimdars, salus klinik Lindow

Häufig sind auch bei bestehender Abstinenz nicht alle Altlasten entsorgt und können Schuldgefühle, Vorwurfshaltungen, Verbitterung und Misstrauen weiterhin vorhanden sein, die Zufriedenheit beeinträchtigen sowie die Rückfallgefahr erhöhen. Wir wollen uns miteinander über Erfahrungen und Vorstellungen austauschen, wie ein gleichsames Aufräumen im Lebenshaus gelingen kann.

Workshop W6: Ist das Vertrauen erst verspielt....

Alexandra Pasler, Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

...dann ist es für Angehörige von Glücksspieler/-innen schwer, sich ihrem betroffenen Partner, Elternteil, Kind wieder anzunähern. In diesem Workshop wollen wir miteinander darüber diskutieren, welche Parallelen und Unterschiede es insbesondere in Bezug auf die Themen Verantwortung, Scham und Schuld zwischen Pathologischem Glücksspiel und Alkoholabhängigkeit gibt.

15:00 Gemeinsamer Abschlusskaffee